

Fachtag Prostitution

2017 wurde das Prostituiertenschutzgesetz eingeführt.

Ziele des Gesetzes sind u. a., das Selbstbestimmungsrecht von Menschen in der Prostitution zu stärken und gefährliche Erscheinungsformen der Prostitution und sozial unverträgliche oder jugendgefährdende Auswirkungen der Prostitutionsausübung auszuschließen bzw. zu verdrängen.

Um diese Ziele zu erreichen, braucht es Instrumente, die auch greifen und Informationen. Es gibt viele Fragen.

Wer nutzt eigentlich sexuelle Dienstleistungen? Gibt es viele Prostituierte? Wie ist deren gesundheitliche Situation? Unter welchen Umständen findet Prostitution statt? Wie erfahren Behörden überhaupt von Zwangslagen? Und wie sollen wir unterscheiden zwischen selbstbestimmter Sexarbeit und Zwang? Wie funktioniert das Milieu? Wie sind die Wege des Menschenhandels, der das Ziel Zwangsprostitution hat? Wie können Hilfsangebote mit Ausstiegshilfen etabliert und strukturiert werden? Kann das Prostituiertenschutzgesetz dazu beitragen, das Milieu zu entkriminalisieren?

Einige dieser Fragen werden am Fachtag Prostitution beantwortet. An den offenen Fragen kann in der Folge auch aufgrund des dann aufzubauenden Netzwerkes gearbeitet werden.

Freuen Sie sich auf spannende fachliche Beiträge aus verschiedenen Blickwinkeln der Referenten und auf die Möglichkeit für stadtweiten Erfahrungsaustausch und die Vernetzung der beteiligten Akteure in Chemnitz.

Zielgruppe

Fachleute, die in die Umsetzung des ProstSchG einbezogen sind, Mitarbeitende der zuständigen Behörden (Anmeldung, Gesundheitsberatung, Kontrollfunktion), Polizei, Fachberatungsstellen, ... Mitarbeitende von Behörden und Freien Trägern, die Kontakt zu möglichen SexarbeiterInnen haben, wie z.B. Mitarbeiter des Sozialamtes, Jugendamtes, des Jobcenters

Fachtagnummer

001.100/19-01

Termin
25.03.2019

Anmeldeschluss
25.02.2019

Entgelt pro Teilnehmer/-in
115,00 EUR

Entgelt inklusive Mineralwasser
unlimitiert im Tagungsraum,
Mittagsbüffet und Vitalpausen

Veranstaltungsort

Dorint-Kongress-Hotel Chemnitz
Brückenstraße 19
09111 Chemnitz

Moderation des Fachtages durch:

**Pia Hamann, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Chemnitz und
Liane Barth, Abteilungsleiterin Ordnungsamt, Stadt Chemnitz**

- 08:30 Uhr** **Anmeldung,
Begrüßungskaffee mit Kaffee/Tee und Feingebäck**
- 09:00 Uhr** **Voraussichtliche Begrüßung durch Frau Oberbürgermeisterin Ludwig,
Stadt Chemnitz**
- 09:15 Uhr** **Ulrike Richter, KOBRAnet Leipzig:
Situation der Prostituierten in Sachsen**
Bericht zur aufsuchenden Sozialarbeit bei Prostituierten in Sachsen
- 10:00 Uhr** **Dr. Schreiter, Fachärztin und Sachgebietsleiterin Spezieller
Infektionsschutz, Gesundheitsamt, Stadt Chemnitz:
Der medizinische Blick - Fallbeispiele aus Chemnitz**
Frau Dr. Schreiter berichtet über Fälle aus ihrer jahrelangen Tätigkeit auf dem Gebiet der Beratung von Prostituierten zu sexuell übertragbaren Krankheiten nach dem Infektionsschutzgesetz und zur Gesundheitsberatung nach dem Prostituiertenschutzgesetz.
- 10:45 Uhr** **Vitalpause am Vormittag mit Kaffee/Tee und Feingebäck**
- 11:00 Uhr** **Mau Huschke, Aussteigerin:
Gesetzgeberische Modelle und deren Auswirkungen auf die
Betroffenen**
Einführung erfolgt durch Cathrin Schauer-Kelpin, KARO e. V. Plauen
- 11:45 Uhr** **Oberstaatsanwalt Rümmler, Staatsanwaltschaft Chemnitz:
Verfolgung von Zwangsprostitution und Menschenhandel zum Zwecke
der sexuellen Ausbeutung –
Sind die Strafbestimmungen dazu ein stumpfes Schwert?“**
Bericht zu Fällen von Zwangsprostitution und Menschenhandel
- 12:30 Uhr** **Mittagessen als Stehbüffet vor dem Tagungsraum inkl. Mineralwasser**

- 13:30 Uhr** **Marietta Hageney, Solwodi Baden-Württemberg e.V.:**
Von der Not ins Elend
Die Migrationsbereitschaft junger Osteuropäerinnen ist enorm hoch. Armut, fehlende Bildungs- und Verdienstmöglichkeiten, falsche Versprechungen, der Traum vom vermeintlich „Goldenen Westen“ und die ungebrochen hohe Nachfrage von Sexkäufern und Sextouristen in Deutschland, ebnet den Weg!
Anwerbung - Schleusung - Ausbeutung, das sind die Stationen dieses fatalen Weges, diese werden im Vortrag bildlich dargestellt. Ebenso werden aber auch Möglichkeiten der Präventionsarbeit sowohl im Osten wie auch hier im Westen aufgezeigt.
- 14:15 Uhr** **Claudia Robbe, Fraueninformationszentrum Stuttgart:**
Menschenhandel, Vernetzung und Identifizierung
Was tun bei Verdacht auf Menschenhandel? Was sind mögliche Indikatoren, was ist im Verdachtsfall zu beachten? Mögliche Interventionsketten und Handlungsrahmen der unterschiedlichen Beteiligten.
- 15:00 Uhr** **Vitalpause am Nachmittag mit**
Kaffee/Tee und Blechkuchen und süßen Snacks
- 15:20 Uhr** **Inge Bell, Terre des Femmes**
ehemalige langjährige ARD- Auslandsreporterin:
Filmvortrag Zwangsprostitution –
Der Weg aus den Balkanländern in die Zwangsprostitution
- 16:05 Uhr** **Pause**
- 16:15 Uhr** **Tamara de Lempicka, Leipzig:**
Beruf und Berufung
Eine Sexarbeiterin schildert, wie sie sich frei von allen Zwängen für ein selbstbestimmtes Leben entschieden hat. Sie ist eine von vielen Sexarbeiterinnen, die sich für ein positives Bild ihrer Berufsgruppe einsetzen - über die viel – mit der jedoch zu wenig gesprochen wird. Frau de Lempicka ist als Escort und Sexualbegleiterin tätig.
- 17:00 Uhr** **Jana Lorenz, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Chemnitz:**
Kinder als Opfer von organisierter Ausbeutung durch
Zwangsprostitution
Auswirkungen auf die Entwicklung der Kinder, alterstypische Reaktionen und Verhaltensauffälligkeiten, therapeutische und pädagogische Arbeit mit traumatisierten Kindern
- 17:45 Uhr** **Fragen, Diskussion**
- 18:15 Uhr** **Veranstaltungsende**